



Lager **FEUER**
Zeltlager Bockhornhütte
Jugend im Schwarzwaldverein



Wir bedanken uns für
14 wunderschöne Tage auf
dem Zeltlager an der
Bockhornhütte
LagerFEUER
vom 19.08-01.09.2018



Postadresse Jugendzeltlager an der Bockhornhütte
79271 St. Peter (nur während des Zeltlagers)

Lagerleitung Simon Runtze
Andreas Königer
Horst Lampart

Träger Jugend im Schwarzwaldverein

Redaktion Johanna Lauppe, Anita Kaltenbach

Autoren Teilnehmer und Betreuer des LagerFEUERs

Fotos Betreuer

Layout Frieder Lauppe

Auflage 100 Exemplare

Bockhorn Zeltlager www.zeltlager-bockhorn.de

Schwarzwaldverein www.schwarzwaldverein.de

Jugend im
Schwarzwaldverein www.jsww.de

Soziale Netzwerke www.facebook.com/zeltlagerbockhorn

Ausblick auf 2019:

LagerFEUER 28.07.-10.08.2019

LagerZEIT 11.08.-16.08.2019

LagerLEBEN 18.08.-31.08.2019





Vorwort

Liebe Eltern, liebe Kinder,

eine ereignisreiche Zeit liegt nun hinter uns. Viele kleine und größere Aufgaben galt es zu bewältigen, damit wir wieder 14 tolle Tage oben am Bockhorn verbringen konnten.

Dieses Jahr war von einem heißen Sommer und kaum Regen gezeichnet. Schon vor dem Lager war uns Lagerübergreifend bewusst, dass die Quelle nicht mehr genug Wasser bringen würde, was für uns einen gewissen Mehraufwand bringen würde.

Ein spezielles 1000 Liter Trinkwasserfass und der passende Anhänger wurden organisiert. In Absprache mit der Gemeinde St. Peter war es uns möglich am Bauhof regelmäßig unser Fass aufzufüllen. Jetzt, so dachten wir, ist alles klar. Doch weit gefehlt, denn gleich am ersten Tag war gegen Mittag das Wasser aus. Also nochmal nach St. Peter und das Ganze noch mal. Jetzt hatten wir das Lager mit dem notwendigen Nass versorgt, aber wie waschen sich die Kinder? Also die Anschlüsse so umbauen, dass an den Wasserhähnen am Brunnen auch Wasser fließt. Nach 500 Litern war alles wieder vorbei – der Anschluss war zu hoch! Nach einer zweiten Optimierung schien jetzt alles zu funktionieren. Doch weit gefehlt, ein neuer Plan zum Wasserverbrauch musste her. Aber auch dieses Problem konnte gelöst werden. Nach 4 Tagen hatten wir alles im Griff und das „normale Lagerleben“ konnte beginnen. Parallel zu den Startschwierigkeiten waren die Betreuer gefragt. Die Kinder mussten für die Wassersituation sensibilisiert werden. Natürlich darf die Hygiene auf keinen Fall darunter leiden. Apropos Hygiene: Das Schwimmbad in St. Peter wird renoviert und wir konnten dort dieses Jahr unglücklicherweise nicht duschen. Zum Glück hatte sich der Sportverein von St. Peter bereit erklärt, uns Ihre Duschen zur Verfügung zu stellen. Alle waren erleichtert, dass die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Institutionen in St. Peter so reibungslos verlief. Hierfür möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.

62 Kinder und „nur“ 20 Betreuer (incl. Küchenmannschaft & Einkauf), eigentlich fast schon zu wenig - aber hier zahlte sich aus, dass alle unsere Betreuer auch für solche Situationen gut geschult sind. Schnell wurde alles Notwendige umstrukturiert um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Mit Erfolg, wie sich recht schnell herausstellte. Jeder packte dort mit an, wo er gerade gebraucht wurde. Was für ein Einsatz von jedem Einzelnen und das alles im Ehrenamt. Jeder Einzelne von uns freut sich schon Monate im Voraus aus Lager. In all den Jahren, in denen wir dieses Zeltlager leiten galt und gilt bis heute: ein glückliches Kind, ein kleines Lächeln oder ein lobendes Wort sind aller Mühen Lohn genug. Wenn Ihr Kind zu Hause sagt, dass es unbedingt nächstes Jahr wieder ins Zeltlager muss, haben wir, so glauben wir, alles richtig gemacht.

Unser Bestreben ist es, jedem Kind das Erlebnis Zeltlager zu ermöglichen. Aus diesem Grund ist der Beitrag verhältnismäßig niedrig. Dies hat aber automatisch zur Folge, dass wir bei größeren Investitionen auf die Hilfe von außen angewiesen sind. Seit einem Jahr gibt es deshalb einen Förderverein -Zeltlager- e.V., dessen ausschließliches Ziel es ist, das Jugendzeltlager des Schwarzwaldvereins finanziell zu unterstützen. Alle Vorstandsmitglieder dieses Vereins arbeiten ehrenamtlich, somit kommen alle Einnahmen dem Zeltlager zu Gute. Mitgliedschaft und auch Spenden sind steuerlich absetzbar. Wir danken an dieser Stelle allen Gönnern des Zeltlagers und freuen uns über jede Zuwendung die uns die Arbeit erleichtert. (In dieser Lagerzeitung finden Sie auch noch ein umfangreiches Infoblatt zum Förderverein)

An dieser Stelle möchten wir, die Lagerleitung, uns recht herzlich bei allen Betreuern bedanken, ohne die wir dieses tolle Zeltlager nicht anbieten könnten. Unser Dank gilt auch dem Hauptverein, der immer ein offenes Ohr für uns hat. Ganz Besonders bedanken wir uns aber bei euch Kindern, dass wir so eine tolle Zeit mit euch erleben durften.

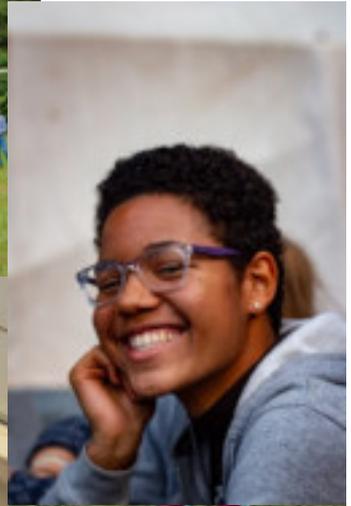
Eure Lagerleitung


Andi König
Lagerleitung


Simon Runtze
Lagerleitung


Horst Lampart
Lagerleitung









Annika

Der Indianertag: Die Story im Überblick

Die verschiedenen Indianerstämme (Kiowas, Pueblos, Blackfeet, Shoshonen, Navaho, Sioux und Apachen) leben glücklich und zufrieden in ihrem Land. Zum 100-jährigen Jubiläum der Stammesfreundschaften treffen sich die unterschiedlichen Stämme am Morgen am Totempfahl. Dort hält der Häuptling der Apachen eine Rede und betont die Wichtigkeit der Gemeinschaft. In diesem Sinne geben die verschiedenen Stämme ihre Geschenke (Pfeile, Trommeln, Traumfänger-Ketten, Lederarmbänder, Federhaarschmuck, Käsefüße) an die Gemeinschaft weiter.

Wenig später erscheinen 3 Pferde am Horizont, die langsam näher kommen. Es sind Buffalo Bill, Bob Dalton und Billy the Kid – drei Cowboys die schon öfters für Ärger sorgten. Sie stören das alltägliche Treiben im Stamm. Überraschenderweise kommen sie jedoch mit friedlichen Absichten und wollen die Konflikte der Indianer und Cowboys endlich begraben. Sie schlagen vor in Zukunft voneinander zu profitieren anstatt sich gegenseitig zu schaden. Der Häuptling und alle Indianer freuen sich und beschließen den Cowboys ihren Alltag zu zeigen. Bei der alltäglichen Bisonjagd im Umland bekommen die Cowboys einen guten Eindruck. Auch nach der gemeinsamen Mahlzeit lernen sich alle besser kennen.



Dann wollen die Cowboys etwas verkünden und Adlerauge und flinker Dachs treiben alle Indianer so schnell wie möglich zusammen. Plötzlich zücken Buffalo Bill und Billy the Kid ihre Waffen und die Stimmung ändert sich schlagartig. Die Cowboys zeigen ihr wahres Gesicht und erklären, dass sie in Wirklichkeit nur hinter dem Land der Apachen her sind und nun alle nötigen Informationen sammeln konnten. Die Indianer geraten in helle Aufruhr! Der Häuptling ist entsetzt. Es folgt eine Schlägerei zwischen den Indianern und Cowboys. Daraufhin setzt Buffalo Bill

seine Waffe ein und schießt dem Häuptling in den Arm. Mit ihren Waffen bedrohen sie die Indianer. Mit Billy the Kids Hilfe packen sie Starker Regen, und reiten mit ihm davon. Bob Dalton verkündet ein Ultimatum: die Indianer haben bis 20Uhr Zeit um ihren Häuptling zu retten und von ihrem Land zu verschwinden. Dann reitet auch er davon. Die Frau des Häuptlings, leuchtende Wolke, fordert alle Stämme auf den Apachen zu helfen ihren Häuptling zu befreien und





danach um das Land zu kämpfen. Doch wie können sie die Spur zu ihrem Häuptling finden? Da entdecken die Indianer Goldsteine auf dem Weg und versuchen die verschiedenen Aufgaben der Cowboys zu erfüllen. Durch gemeinsame Kräfte schaffen sie es, den Häuptling zu befreien.

Euphorisch kehren die Indianer schließlich mit Samt dem Häuptling von ihrer Suche zurück. Der Häuptling bedankt sich für die Treue und seine Befreiung. Er will, dass die Indianer um ihr Land kämpfen. Die Frau des Häuptlings hat jedoch einen anderen Plan: sie will ihr Volk vor der Gewalt der Cowboys schützen und schlägt vor die Cowboys mit einem Tanz zu betören. Die anderen Indianer stimmen dem Plan zu und wollen nach dem Essen den Tanz der Sioux einüben. Rote Blume soll als die Schönste in der ersten Reihe tanzen.



Als die Cowboys um 20Uhr angeritten kommen, springen alle Indianer auf. Bob Dalton ist empört, dass die Indianer noch immer da sind und lacht über ihre Torheit. Da startet die Musik und die Indianer tanzen sich die Seele aus dem Leib. Bob Dalton hat plötzlich nur noch Augen für Rote Blume...



Gegen Ende des Liedes beginnen die beiden miteinander zu tanzen. Sie scheinen alles um sich herum vergessen zu haben. Als die Musik stoppt, küssen sich die beiden. Bob Dalton gesteht Billy the Kid und Buffalo Bill sein Herz an Rote Blume verloren zu haben und hier leben zu wollen. Billy the Kid schaut sich um, Buffalo Bill ist unsicher. Er verkündet niemals ohne einen Saloon leben zu können! Da versichert der Häuptling diesem Wunsch abhelfen zu können. Alle schütteln sich die Hände und das Fest kann beginnen. Happy End!



Shoshonen (M1)



Cara

Alexandra

Anastasia

Mona

Chirara

Noah

Anna

Selina

Emma

Kim

Hannah

Joana

Lea



Name: Alexandra Hobby: Schwimmen Alter: 11 Jahr am Bockhorn: 2.	D E R S T A M M D E R S H O S H O N E N M1	Name: Vastja Hobby: Klarinette Alter: 11 Jahr am Bockhorn: 1.
Name: Selina Hobbys: Reiten, Turnen Alter: 12 Jahr am Bockhorn: 1.		Name: Lea Hobby: Stampfmaschinen, Floristik spielen Alter: 10 Jahr am Bockhorn: 1.
Name: Emma Hobby: Fußball Alter: 11 Jahr am Bockhorn: 2.		Name: Joana Hobby: Klavier Alter: 10 Jahr am Bockhorn: 1.
Name: Kim Hobby: Turnen, Klarinette spielen Alter: 11 Jahr am Bockhorn: 2.		Name: Mona Hobby: Turnen, Querflöte... Alter: 10 Jahr am Bockhorn: 1.
Name: Chiara Hobby: Turnen, Turnspringen Alter: 11 Jahr am Bockhorn: 2.		Name: Aana Hobby: Zeichentafel Alter: 10 Jahr am Bockhorn: 1.
Name: Hannah Hobbys: Schwimmen und Tanzen Alter: 11 Jahr am Bockhorn: 2.		Name: Noah Alter: 17 Jahr am Bockhorn: 7. Name: cara Alter: 18 Jahr am Bockhorn: 4.

Navaho (M2)





M2 NAVAHO



- Sarah
Alter: 14
Hobbies: Klavier, Reiten
Jahr am Backhorn: 2. mal
- Luana
Alter: 14
Hobbies: Leichtathletik
Jahr am Backhorn: 3. mal
- Pia
Alter: 13
Hobbies: Schwimmen, Singen
Jahr am Backhorn: 1. mal
- Josephina
Alter: 13
Hobbies: Leichtathletik, Songs
Jahr am Backhorn: 4. mal
- Lea
Alter: 12
Hobbies: Querflöte
Jahr am Backhorn: 2. mal

Das macht uns aus:
Karrere Poker und Essen

↳ Wir spielen den ganzen Tag Karrere Poker auf unserer Eckbank und schnorren Essen von anderen Leuten.

- Sophia
Alter: 13
Hobbies: Backen
Jahr am Backhorn: 1. mal
- Amele
Alter: 13
Hobbies: Tanzen, Querflöte
Jahr am Backhorn: 1. mal
- Chantal
Alter: 13
Hobbies: Turnen, Schlagzeug
Jahr am Backhorn: 1. mal
- Mara
Alter: 13
Hobbies: Reiten, Natigieren
Jahr am Backhorn: 1. mal
- Emma
Alter: 14
Hobbies: Tanzen, Trompete
Jahr am Backhorn: 4. mal
- Beverly
Alter: 13
Hobbies: Pfadfinder, Klannette
Jahr am Backhorn: 2. mal





Milena

Mylene

Michelle

Marlene

Samira

Meline

Loisa

Vera

Megan

Svea

Annika

Sioux (M3)



STOUX #GönnDir

Meinungstre zEbrechtlich anGst lachAnsteckend Natürlich	schLank Unterhalten attraktiv Schön blAss	Verfrassen vErkuschelt tonieRene stAbil	Maschine gönnDir teilLettanzfänger gEsprächig offeN RAugemmi	Müde sYmpthatisch Lieb tiElschaf franzöiN ballEt	M 3
Schlaue sympAthrisch Mutig lustig fRöhlich kreAtiv	Sportlich Turnen weiß Fröhlich erfAhren witzig	Muskelbier stArk Robust Lustig hErzlich eNgel Energisch	Munter klüßnerakt schlanke Hübsch Energieg bLeich Lebenslich mitfühlEnd	Munter offeN Lustig franzöiN Nett styleE	



Kiowa (B1)

Pascal

Johannes

Robin

Niklas

Florian

Kathleen

Elia

Thore

Tom

Colin



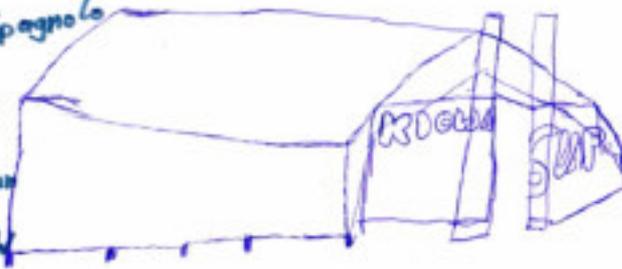


Name: Colin Klatt
 Alter: 11
 Geburtstag: 19 July
 Lieblingsessen: Hähnchen
 Hobby: Handball
 Character: binder Hünrigo

Name: Robin Zoller
 Geb.: 3.11.2006
 Hobbys: Tischtennis, Fußball, Mountainbike fahren
 Lieblingsessen: Pizca-Margherita
 Charakter: viel Musik hören

Name: Tom Seid
 Alter: 21.1.2007
 Hobbys: Zeichnen, Fußball, DLRG
 Character: Technik, Freak
 Lieblingsessen: Tortellini alla pasta

Name: Elia Spagnolo
 Alter: 11
 Geburtstag: 29.8.2006
 Hobbys: Zeichnen
 LKWs bauen
 Character: LKW Technik
 Lieblingsessen: Pizca



Name: Mikalás Morillaro
 Geb.: 13.02.2006
 Hobbys: Tischtennis, Fußball, Mountainbike fahren, Ski fahren
 Macke: Einschlafen
 Alter: 12 Jahre
 Charaktereigenschaften: Musik hören, Tanzen

Name: Thore
 Alter: 11
 Lieblingsessen: chilli con carne
 Hobby: Musik hören, Jugendfeuerwehr
 Character: Musik hören, Schwarzer hörer

Lieblingsessen: Schnitzel mit Pommes

Name: Florian
 zum 2mal auf dem Boden
 alter: 11
 Geburtstag: 14.12.2006
 Lieblingsessen: spaghetti bollo
 Hobby: Handball
 character: bring ander zum lachen



Pueblitos (B2)





Hi mein Name ist Tom, ich bin ^{Das Zelt B2} 12 Jahre alt und spiele E-Gitarre.
Hi ich bin Tim und bin 14 Jahre alt und ich bin im Kickboxen.
Mein Name ist Nick, ich bin 12 Jahre alt und ich spiele Schlagzeug.
Mein Name ist Marvin, ich bin 12 Jahre alt und habe eine Katze die heißt Quini.
Mein Name ist Rico, ich bin 12 Jahre alt und mein Hobby ist Fußball.
Mein Name ist Benjamin, ich bin 12 Jahre alt und ich schneize gerne.
Mein Name ist Johannes, ich bin 12 Jahre alt und ich zoche gerne.
Mein Name ist Ben, ich bin 12 Jahre alt und ich fahre gerne Hoverboard.



Blackfeet (B3)





B3

Umut ist am Scheißen, und dabei M3er aufraffen.

Fabian der keck hat kein Bock, deswegen pennt er im Geh.

Ruben ist der große Dicker, und trinkt am schnellsten aus dem Trichter.

Sammy hört die Bine, und hat nen heiligen Schein.

Janik ist der Baum hier, trotzdem ist er das größte Tier.

Pascal ist am kicken mit dem Frieder, und spießt ihn locker nieder.

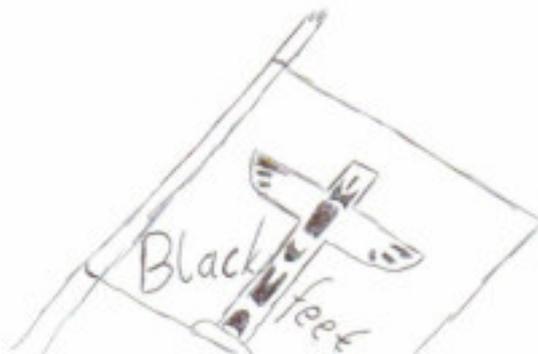
Oliver heißt eigentlich Kraan, und lässt öfters einen fahren.

Rico hat ne Süßigkeiten-Tonne und ist heißer als die Sonne.

Leo ist der Kopf der Sache, und wir feiern seine Lache.

David trinkt Profen-Shakes in der Kantine, darum ist er die größte Maschine.

Kontantin liebt ziemlich viel, darum hat er 17.000 Punkte bei Antolin.





Meline, Mylene

- BOCKHORNDUELL -

Anleitung

Jeder Teili beantwortet ein Fragebogen mit 23 Fragen. **!** Ganz wichtig dabei ist immer seinen ersten Gedanken aufzuschreiben! Die Betreuer werten die Fragebögen anschließend aus und nehmen die Top 5 Antworten, die die am häufigsten erwähnt wurden. Ein Quiz wird vorbereitet bei dem die Teilis Zeltweise gegeneinander auftreten müssen.

Beispiel:

«Was ist euer Lieblingsplatz auf dem Zeltlager?»

- 1) Chillernetz (14)
- 2) Zelt (9)
- 3) Stühlchenkreis (9)
- 4) 4-Zylinder (7)
- 5) Platz (6)

Die in Klammern angegebene Zahl zeigt an wie oft das Wort genannt worden ist und ist zugleich die Punktzahl die das Team beim erraten bekommt.





Um zu wissen welches Team anfängt, wird anfangs die Frage gestellt und wer am schnellsten antwortet fängt in der Runde an. Das Team darf solange weiterraten bis es einen Begriff nennt, der nicht in den Top 5 ist. Dann ist das andere Team dran mit der selben Bedingung. Die Runde geht solange, bis beide Teams jeweils 2 Fehlantworten genannt haben.

Am Schluss werden die Punkte der einzelnen Zelte addiert und das Team mit der höchsten Punktzahl gewinnt.

Dieses Jahr waren die 3 Gewinnerzelte:

3. Platz: H2 mit 216 Punkten,
knapp hinter dem

2. Platz: B2 mit 223 Punkten.

Der 1. Platz ging an H3 mit 234 Punkten.

Helene Lux & Mylene Grüniger (H3)





Zeltverschönerung



Am 2. Tag des Zeltlagers am Bochhorn ging es wieder einmal an die Zeltverschönerung. Mit viel Kreativität und Fantasie gingen die verschiedenen Zelte ans Werk und es kam zu tollen Ergebnissen. Als erstens wurden 2 etwa 3 Meter lange Baumstämme in einem Meter Abstand von einander in selbst gegrabene Löcher in den Boden gesteckt so, dass sie eine Art Tor bildeten danach bemalten einige Leute zwei Bettlaken mit Zelt Logo, Spruch und Name. Außerdem wurden die Zelte auch mit Indianer Zeichen und anderen Figuren bemalt. Währenddessen zimmerten andere Leute aus Stöcken und Brettern, die sie im Wald gefunden hatten Tische, Stühle, Schuhregale und andere nützliche Sachen. Die bebalten Laken wurden dann zwischen Zeltwand und Baumstamm gehängt um den Einblick in das Torzelt zu verschweieren. Es wurden fantastische Werke, so dass jedes Zelt am Abend stolz auf sich sein konnte.



Konstantin Bannasch B3





Disco

Luisa, Megan Vera

Wie in jedem Jahr gab es auch dieses Jahr wieder zwei Bockhorn-Discos.

Die erste Disco wurde von den Betreuern gestaltet.

Das Motto der Disco war „Indianer“. Aber als Indianer/in zu erscheinen war freiwillig.

Am Eingang erhielt jeder Teili ein Bockhornarmband.

An der Bar gab es Snacks, Obstspieße und Fruchtcocktails.

Durch die am Eingang erhaltenen Nummern konnte man an der „Wantedwall“ anonyme Nachrichten schreiben.

Es war eine bombastische Stimmung in unserem Discozelt, diese wurde von unserem DJ Simon eingeführt.

Die zweite Disco wurde von den Teilis gestaltet.

Von: Megan, Vera, Luisa





Anastasia, Svea Saskia, Alexandra, Chiara

Umfragen Teilnehmer:



① Beliebtester Teili:

- 1: Umut
- 2: Ruben
- 3: Megan

② Witzigster Teili:

- 1: Umut
- 2: Megan
- 3: Sofia



③ Schönste Teilnehmerin:

- 1: Samira
- 2: Megan
- 3: Luisa

④ Schönster Teilnehmer:

- 1: Ruben
- 2: Janik
- 3: Rico S.



⑤ coolest Teili:

- 1: Umut
- 2: Megan
- 3: Beverly

⑥ beste Tänzer:

- 1: Megan
- 2: Leo
- 3: Nick



⑦ lautester Teili:

- 1: Umut
- 2: Beverly
- 3: Nick

⑧ faulster Teili:

- 1: Umut
- 2: Thore
- 3: Fabian





① Beliebteste/-r Betreuer/-in

- 1: Chris
- 2: Frieder
- 3: Anita



② witzigster Betreuer/-in

- 1: Chris
- 2: Horst
- 3: Johanna



③ schönster Betreuer :

- 1: Frieder
- 2: Jakob
- 3: Pascal

④ schönste Betreuerin :

- 1: Anita
- 2: Cara
- 3: Johanna



⑤ coolste/-r Betreuer/-in:

- 1: Chris
- 2: Johanna
- 3: Jakob

⑥ beste Tänzer :

- 1: Pascal
- 2: Simon
- 3: Johanna



⑦ strengste Nachtwache :

- 1: Simon
- 2: Anita
- 3: Pascal

⑧ faulster Betreuer/-in

- 1: Pascal
- 2: Noah
- 3: Simon



⑨ süßestes Betreuerpaar :

- 1: Cara + Noah
- 2: Anita + Jakob
- 3: Noah + Anita





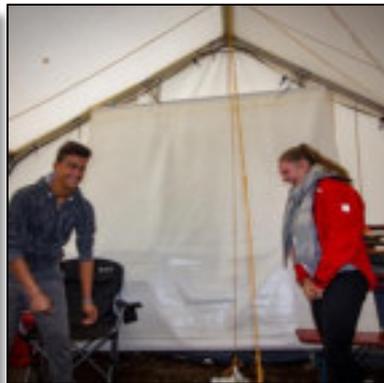
Anna, Samira, Mona

Herzblatt



Am Anfang wurde ein Herzblatt ausgesucht und danach drei Bewerber aus dem Publikum. Zwischen Herzblatt und den Bewerbern war ein weißer Vorhang, damit das Herzblatt die Bewerber nicht sehen konnte.

Für jeden Bewerber wurden jeweils drei Fragen gestellt. Schließlich eine vom Herzblatt. Am Ende des Spiels musste sich das Herzblatt entscheiden, mit welcher Person sie/er gerne ein Date haben möchte.



- 1. Paar → Samira & Janik
- 2. Paar → Marlene & Umut
- 3. Paar → Anna & Joana
- 4. Paar → Luana & Nick
- 5. Paar → Milena & Leo



Von: Samira & Mona & Anna





Kaan, David, Fabian

Krimi - Abend

Vor dem Abendessen bekamen wir unsere Rollen zugeteilt. Danach wurden die 3 Gruppen in verschiedene Zelte gebracht um mit dem Spiel zu beginnen. Bevor wir begannen wurden uns die Regeln erklärt und ein Betreuer las uns den Fall vor. Unsere Aufgabe war mit Hilfe der 4 Hinweise der Betreuer den Fall zu lösen, indem wir Fragen stellten und darüber diskutierten wer der Täter war. In den 3 Gruppen war jeder von uns eine bestimmte Person, die in seiner Rolle spielen musste. Da es sehr spät war durften nur B3, M3 und M2 mitspielen. Das Spiel war sehr cool und wir würden es gerne noch mal spielen.

David, Kaan, Fabian





Benjamin, Ben, Leo, Marvin, Rico

Lesenacht:

Am Samstag haben sich B1, B2 und B3 in kuscheligen Chillerzelt getroffen um eine ruhige und gemütliche Lesenacht zu verbringen. Gabby, Kathleen und Annika haben mit ihren perfekten Leserstimmen und selbstgebauten Soundeffekten die Zuhörer zum Stamen gebracht. Um das Zuhörererlebnis weiter zu verbessern, hat die Küche Kuchen aus der Geschichte nachgebacken und zum Verzehr angeboten. Vorgelesen wurde die Drei ??? Kids: gefährliche Schutzsuche. In der Geschichte wurden Oldtimer Teile von Onkel Titus geklaut. Also machen sich die Drei ??? auf die Suche nach den verlorenen Teilen. Sie folgen der Spur der Diebe zu einer alten Werkstatt bei der Onkel Titus die Teile gekauft hatte. Dort finden die Drei ??? ein, mit den geklauten Teilen, zusammengebautes Auto. Durch Zufall entdecken sie, dass ein Magnet nicht am Auto haften bleibt. Aber Warum?

- a) das Auto ist ein Modell aus Holz
- b) der Magnet ist kaputt
- c) das Auto ist aus Gold

Lösung: Der Vater der Diebe hat das Auto aus geklautem Gold gegossen. Als er starb haben die Diebe die Teile verkauft. Als die Diebe heraus gefunden haben wo das Gold ist, haben sie die Teile zurück gekauft.

Von: Ben, Marvin, Rico, Benjamin, Leo





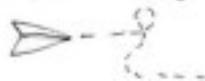
Mein Betreuer kann

Elia, Michelle, Colin, Konstantin

Am Samstag Abend fanden sich alle Kinder im Essenszelt zusammen, um dort gemeinsam "Mein Betreuer kann" zu spielen. In diesem Spiel geht es darum, dass jedes Zelt schätzen soll, was sein Betreuer kann. Sein Können muss er dann in verschiedenen Spielen unter Beweis stellen, z.B. musste ein Betreuer in einer Minute einen Papierflieger basteln und das Zelt musste angeben wie weit er mindestens fliegt. Wenn der Betreuer die Aufgabe schaffte, bekam das Zelt einen Chip, versagte er aber bekam das Zelt einen Minuspunkt. Es durfte jedoch immer nur ~~das~~ Zelt des Betreuer spielen, dessen Zelt ihm am meisten vertraute. Am Schluss gab es noch ein Finale zwischen M3 und B1, in welchem B1 verlor und M3 gewann.



Konstantin Bannisch B3 Colin Zickler B1
Elia Spangler B1 Michelle Tscholl M3





Lea, Josephina

Der Sonnenaufgang

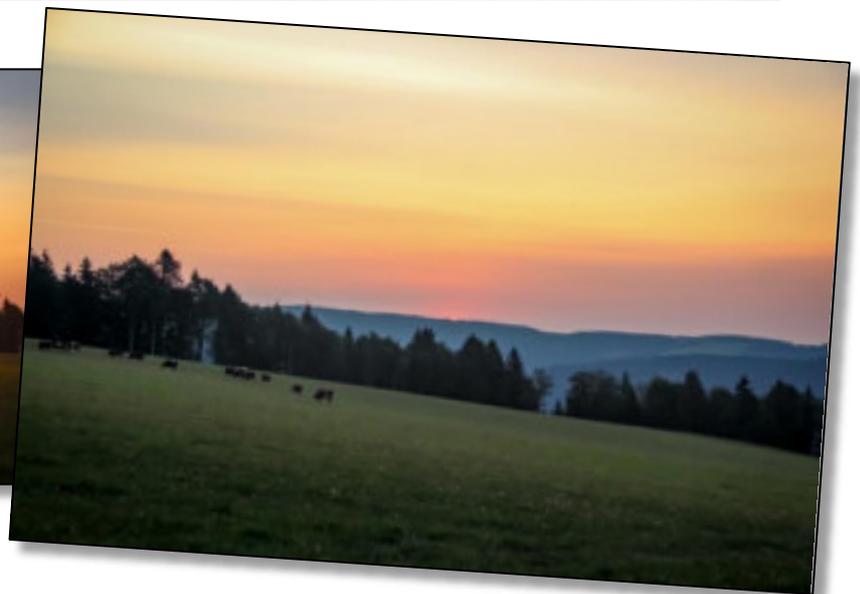
Am Mittwoch nach dem wir am Lagerfeuer gesungen haben, liefen wir mit unserem Gepäck los. Wir liefen ungefähr 5-10 min auf dem Weg, bis wir links in den Wald einbogen. Dann suchten wir in der Nähe einer Wiese, einen geeigneten Platz zum Übernachten. Danach bauten wir unser Lager auf, richteten uns und gingen schlafen. Gegen 6:30 Uhr wurden wir von Anita geweckt und liefen zu der Wiese um den Sonnenaufgang anzuschauen. Später kam noch Frieder dazu und Simon machte ein Bild. Dann sangen wir noch für Simon, da er Geburtstag hatte. Als die Sonne am Himmel stand, gingen wir zurück zu unserem Schlafplatz, packten unsere Sachen zusammen und liefen zurück zum Zeltplatz.

Ma von Lea und Josephina ♥





Johannes





Sophia, Mara, Steffi



Pimp my Betreuer

Am Samstag, dem Tauschtag fand als Nachmittagsprogramm „Pimp my Betreuer“ statt. Bei diesem Programm verkleidet und schminkt man seinen Betreuer. Dieses Mal war das Thema Berufe.

Angefangen hat M1 mit den Betreuern Frieder und Andy K. Sie hatten sich den Beruf Schornsteinfeger ausgesucht.

Als zweiter war B1 dran. Ihr Betreuer war Cara, Sie haben mit Cara ein Theaterstück zum Beruf Baumfäller gemacht.

Dann kam M2 dran. Sie stellten mit Annika und Kathleen ein Theaterstück zum Beruf Bauarbeiter vor. Als nächstes kam B2. Sie haben ein Theaterstück mit Anita über den Beruf Lehrer gemacht.

M3 hat Noah als Germany's next Topmodel verkleidet. Als letzter kam B3 dran. Sie hatten sich mit Simon und Anne den Beruf Fußballspieler und Cheerleader ausgesucht.

⇒ Die Sieger von „Pimp my Betreuer“ waren M1, die mit Einhornpower überzeugten und M2 die mit einer lustigen Rapeinlage alle zum lachen brachte.

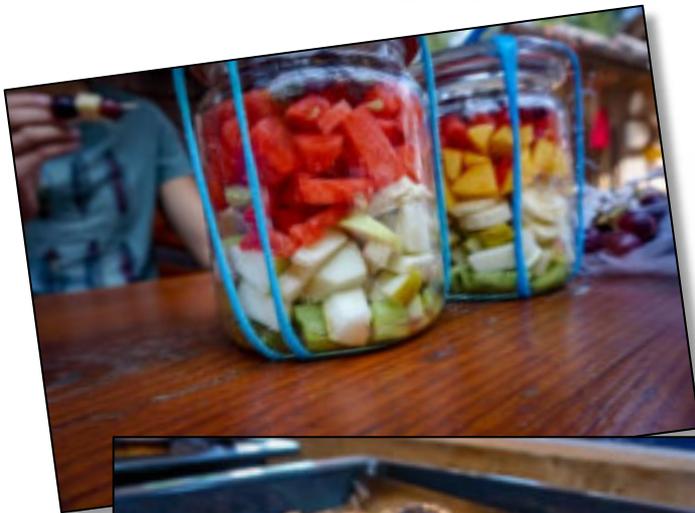
Von: Steffi, Mara, Sophia



Teamtage M2



Nachdem wir die Lunchbox für den Tag gepackt haben, liefen wir mit unseren Stühlen und unserer selbstgebaute Bank auf die Wiese in den Schatten. Dort spielten wir erst mal eine Runde Karriere Poker. Danach erzählte uns Frieder den Plan für den Tag und wir begannen damit, eine Seilbrücke mit Seilen und Karabinern im Wald zu bauen. Nachdem wir die fertige Brücke ausgetestet haben, aßen wir unsere Lunchbox. Als wir leergesessen haben, liefen wir hoch zu Gabi und fertigten mit ihr die Lederarmbänder für Samstag an. Wir hatten alle viel Spaß und lernten uns doch besser kennen.



Teamtage M3



M3'er Nudel Salat

- Nudeln
- Mozzarella
- Rukola
- Pesto
- Gurken

So geht's :

Nudeln aufkochen; Mozzarella & Rukola kleinschneiden; Rukola zerhacken;

Alles vermischen & mit Pesto würzen.

Essbereit, schnell & superlecker

#WERBUNG
#Gönndir

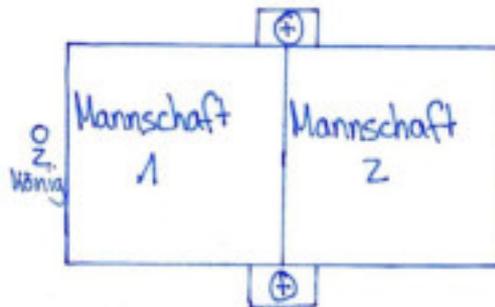


Niklas, Thore, Marlene, Milena, Tom



Schwamm - Völkerball

Feld:



⊕ Eimer mit Wasser
 ○ 1. König ○ König

- so geht's: → Es gibt 2 gleichgroße Mannschaften, die versuchen sich gegenseitig (mit einem nassen Schwamm) abzuwerfen.
- Vor dem Spiel wird ein König ausgesucht, der sich hinter das Spielfeld des Gegnerteams stellen muss (beide Mannschaften).
 - Wenn man von der Gegnermannschaft oder deren König mit dem Schwamm abgeworfen wird, muss man sich an den Rand der Gegnermannschaft stellen (→ zum König).
 - Man kommt wieder ins eigene Spielfeld, indem man mit dem Schwamm einen aus der Gegnermannschaft abwirft.
 - Der Ball muss zuerst die Person berühren – ohne Bodenkontakt.
 - Wenn alle Spieler aus einer Mannschaft abgeworfen wurden, muss der König ins Spiel. Er hat 3 Leben.
 - Wenn der König sich im Spielfeld befindet und einer aus seiner Mannschaft einen aus der Gegnermannschaft abwirft, darf der Spieler zurück ins Spielfeld und der König muss wieder raus. Die Anzahl der Leben fällt sich nicht wieder auf.
- ⇒ Das Spiel ist vorbei, wenn einer der Könige kein Leben mehr hat.

Marlene, Milena, Niklas, Thore, Tom





Robin, Umut

Tauschtag

27.8.18

U1: Frieder (Noah), Andi K. (Cara)
U2: Annika (Frieder), Kathleen (Anita)
U3: Noah (Annika)

B1: Cara (Pascal), Chris (Kathleen)
B2: Johanna (Simon)
B3: Anne (Chris), Simon (Jakob)

Am Abend vorher haben die Betreuer aus einer Box andere Namen gezogen. Jeder Betreuer spielt den gezogenen am nächsten Tag.

Sie hatten die gleichen Aufgaben und Kleider.

Wir haben auch viele Aktivitäten zusammen erlebt.

Wie z.B. "Pimp my Betreuer" und "mein Betreuer kann".

Umut
(Umut) Robin



Ruben, Sarah, Luana, Emma



Waldrennbahn

Am Sonntag Vormittag stand der große Waldrennbahn-Wettbewerb an. Jedes Zelt hatte $1\frac{1}{2}$ Stunden Zeit, um aus Materialien des Waldes eine Rennbahn für einen Tennisball zu bauen. Allerdings gab es ein paar Voraussetzungen, die die Rennbahn erfüllen musste. Die Bahn musste 2 Rechtskurven und 2 Linkskurven beinhalten. Außerdem musste der Ball ein Geräusch erzeugen, einmal den Boden verlassen und durfte einmal nicht zu sehen sein. Unser Zelt (M2) plante zunächst die Strecke, wo der Ball entlang rollen sollte. Anschließend haben wir diese Strecke markiert, indem wir sie mit Stöckchen abgesteckt haben. Dann schauten wir, dass alle Voraussetzungen in die Bahn eingebaut wurden. Zum Beispiel haben wir eine große Wurzel mit Moos und Farn bedeckt und als Tunnel verwendet, damit der Ball nicht mehr sichtbar war. Aufgrund der Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Jury, wurde am Ende kein Sieger bekannt gegeben. Letztendlich hatte jedes Zelt eine funktionstüchtige Rennbahn gebaut.

von: Luana, Sarah, Emma, Ruben







Simon Runze
16. Jahr am Bockhorn
Das Arbeitstier macht sich jedes Jahr aufs Neue einen Namen mit seinem außergewöhnlich großen Stimmorgan, das besonders für Ansagen benutzt wird, mit blitzschnellen Entscheidungsfindungen und zu bewunderndem dunklem trockenem Humor.



Angelika Lampart
36. Jahr am Bockhorn
Gewissenhafte Küchenexpertin, die immer für Wurst, Käse und frischen Kaffee sorgt.



Horst Lampart
43. Jahr am Bockhorn
Furzender Bockhorn-Oldie, dem der Spüldienst immer zu lange dauert und das diesen mit witzigen Sprüchen spüren lässt.



Pascal Schult
4. Jahr am Bockhorn
Die große Maisstaude, die seinen Namen nicht umsonst trägt, macht das ganze Lager unsicher mit fast schon besorgniserregender Verplantheit, unglaublichem Humor und einer Gelassenheit, die größer, als die einer Schnecke ist.



Anita Kaltenbach
7. Jahr am Bockhorn
Verpeilte Schönheit, die die anderen 24/7 zum Lachen bringt und die Willenskraft und den Tatendrang eines Löwen besitzt.



Andreas Müller
21. Jahr am Bockhorn
Entspannter Gitarrenspieler, der beim Siebdruck aufgeht, halbtags mit Bernd den Einkäufer spielt und der auf Grund seines „Chemie-Lehrer-Backgrounds“ dem Feuer so manches Mal ungewöhnliche Farben verleiht.





Cara Hahnel
4. Jahr am Bockhorn
Etwas kleingeratene
Pferdeschwanzträgerin,
die nicht allzu selten mit
den Schätzlemädels zu
sichten ist und mit Humor
und wackelndem Haar
zum Lachen anregt.



Noah Klinke
7. Jahr am Bockhorn
Träger politischer T-Shirts,
der alleine und in
Kombination mit
JakoMako für einen
Großteil der Lacher am
Bockhorn sorgt und die
Herzen seiner M1er
erobert hat.



Jakob Gantert
6. Jahr am Bockhorn
Süße Grinsebacke, die
jeder Situation mit Ruhe
und Vernunft gewachsen
ist und stets nach dem
Motto „Sprüche klopfen
verleiht dem Lager
Herzklopfen“ lebt und
nicht nur auf dem Platz
sondern auch freiwillig in
der Küche eine gute Figur
macht.



Svenja Haselwander
7. Jahr am Bockhorn
Gechillte Küchenfee, die
nicht nur in der Küche für
Unterstützung sorgt,
sondern auch bei der ein
oder anderen Runde
Werwolf im Chillerzelt am
Start ist und mit ihrem
trockenen Humor so
Manchem ein Grinsen ins
Gesicht zaubert.



Gabi Schlee
12. Jahr am Bockhorn
Nicht aus der Ruhe zu
bringendes Bastelwunder,
bei dem man nicht nur zur
Kunst angeregt, sondern
auch mit Witzen und der
ein oder anderen
Süßigkeit versorgt wird.



Annika Kläger
16. Jahr am Bockhorn
Der schon
besorgniserregend
motivierte Lockenkopf ist
für noch nie gesehenes
oder gehörtes Programm
& Spiele, einen endlos
langen Geduldsfaden und
ein gigantisches
Einfühlvermögen bekannt.





Frieder Lauppe
12. Jahr am Bockhorn
Tollpatschiger
Lagerzeitungsreak, dem
es fast unmöglich ist aus
der Ruhe gebracht zu
werden und durch seine
adäquate & gehobene
Aussprache des Öfteren
Teilnehmer verwirrt.



Chris Montgomery
12. Jahr am Bockhorn
Selbstbewusster Styler,
der nicht nur mit
kreativen
Konstruktionsideen
aufwartet, sondern auch
mit sehr vielseitigen
Ansätzen und
Vorstellungen von Humor
so manchen Griesgram
zum Lachen und
Mädelsherzen zum
schmelzen bringt.



Bernd Remmlinger
8. Jahr am Bockhorn
Gemütlicher Bockhorn-
Opi, der verlässlich für
Lieferungen von der
Linkshänder-Schere über
Klopapier bis zum ganzen
Hähnchen sorgt.



Andreas König
26. Jahr am Bockhorn
Küchenchef mit
unverwechselbarem
Lockenkopf und offenem
Ohr für Baby, Kind,
heranwachsende,
Jugendliche und mehr
oder weniger erwachsene
Betreuer.

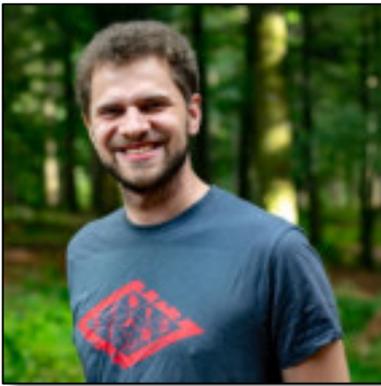


Kathleen König
15. Jahr am Bockhorn
Die Königin der Flachwitze
kennt man nicht nur
aufgrund ihres
unschlagbaren Humors,
sondern auch für
außergewöhnliches
Einfühlvermögen und
kreative Programmideen.



Johanna Lauppe
10. Jahr am Bockhorn
Übermotiviertes
Energiebündel, die überall
mit anpackt und mit ihrem
Witz, Charme und ihrer
Begeisterung sowohl Teilis
als auch Betreuer mitreist.





Patrick von Poplotzki
1. Jahr am Bockhorn
Humorvoller Bockhorn-
Neuling, der mit
Tatendrang von Anfang an
überzeugte und sich
schneller, als ein Leopard
(finde den Zusammenhang
#Leopold) als ein
Bockhorn-Oldie
herausstellte.



Anne Schätzle
19. Jahr am Bockhorn
Multi-Tasking-Queen mit
Augen und besonders
offenem Ohr überall und
für jeden, die
Unmögliches möglich
macht (vier Kinder und
Küche unter einen Hut
bringen? Für Anne kein
Problem).



Dietmar Schätzle
5. Jahr am Bockhorn
Zuverlässiger Feuerteufel,
der nicht nur stetig für
Feuerholz sorgt und somit
das Kochen möglich
macht, sondern auch mit
unerwarteten Sprüchen
für Überraschungen sorgt.



Ronja von Poplotzki
21. Jahr am Bockhorn
Temperamentvolle
Tänzerin, die nicht wie
gewohnt alleine
auftauchte, sondern
dieses Jahr einfach Mann
und Kind mit sich brachte.



Iva Schätzle
5. Jahr am Bockhorn



Lina Schätzle
6. Jahr am Bockhorn



Leopold von Poplotzki
1. Jahr am Bockhorn



Ella Schätzle
3. Jahr am Bockhorn



Thea Schätzle
1. Jahr am Bockhorn

Küche





Essensplan



Sonntag, 19.8.	
Mittag	Fleischkäse, Zwiebeln, Brot, Currysoße
Abend	Spaghetti mit Tomatensoße, grüner Salat
Montag 20.8.	
Mittag	Maultaschen mit Kartoffelsalat
ZwiMa	Kirschquark
Abend	Kalte Platten, Gemüse
Dienstag 21.8.	
Mittag	Lunch Box
ZwiMa	Obst
Abend	Chili con Carne, grüner Salat
Mittwoch 22.8.	
Mittag	Käsespätzle, Salat
ZwiMa	-
Abend	Wurstsalat, Karottensalat, kalte Platte
Donnerstag 23.8.	
Mittag	Spinat, Salzkartoffel & Spiegelei
ZwiMa	Melone
Abend	Kalte Platten, Gemüse, Fisch
Freitag 24.8.	
Mittag	Thailändisch, Chinesisch, Reis
ZwiMa	Obst
Abend	Blumenkohlsuppe
Samstag 25.8.	
Mittag	Schäufele, Kartoffelpüree & Sauerkraut
ZwiMa	Schokopudding mit Vanillesoße
Abend	Kartoffelsuppe
Sonntag 26.8.	
Mittag	Winzerbrot mit grünem Salat
ZwiMa	Obst
Abend	Hähnchen & verschiedene Salate
Montag 27.8.	
Mittag	Suppenbuffet
ZwiMa	Kuchen
Abend	Bollensuppe
Dienstag 28.8.	
Mittag	Indianerreis und grüner Salat
ZwiMa	Obst
Abend	Grillen, Folien-Feta, Gurken- & Nudelsalat
Mittwoch 29.8.	
Mittag	Linsen, Spätzle, Saitenwürstle
ZwiMa	-
Abend	kalte Platte
Donnerstag 30.8.	
Mittag	Kaiserschmarren, Kirschen, Apfelmus, Zimtucker
ZwiMa	Obst
Abend	Bockhorn Burger
Freitag 31.8.	
Mittag	Grüne Nudeln mit Lachs-Sahne-Soße oder Tomatensoße
ZwiMa	Alles muss raus
Abend	Kartoffelsuppe, Wienerle

Basteln



Lagerleitungs



Lagerzeitung & Diverses







Horst Lampart

Mein letztes Lager als Lagerleiter

Wer hätte jemals gedacht als ich 1985 die Lagerleitung übernahm, dass ich diesen Job so lange innehatte. 1976 begann für mich das erste Zeltlager oben am Bockhorn. Mit meinem Moped und zwei prall gefüllten Satteltaschen, einem kleinen Koffer auf dem Gepäckträger und noch allen anderen möglichen Utensilien, die man eben so braucht, als Sporttasche zwischen die Beine geklemmt, konnte das Abenteuer beginnen. Ich hatte keine Ahnung, wo sich das Lager befand. Plötzlich sah ich ein vollgepacktes Auto mit 3 Kindern, einem Dachkoffer und rund herum mit Gepäck vollgestopft in Richtung Kandel fahren. Mein Gedanke, dass so ein Gefährt nur ins Zeltlager fahren kann, hatte sich nach einigen Kilometern bestätigt. Am Bockhorn angekommen, ohne Plan, was mich hier erwartet, konnte es losgehen. Jedes Jahr wurde besser. Irgendwann lernte ich noch ein wenig Gitarre spielen und alles war prima. Wie schon erwähnt kam dann 1985 der damalige Präsident des Schwarzwaldvereins (Herr Person) auf mich zu, mit der Bitte die Leitung zu übernehmen. Niemand wollte den Job haben, also nahm ich ihn. Viele Veränderungen fanden unter meiner Ära statt. Die Toiletten waren doch eher etwas bessere Donnerbalken. Also wurden Sponsoren gesucht und auch gefunden um den heutigen 4-Zylinder bauen zu können. Die Küche war eine offene Schutzhütte mit drei Wänden. Im Inneren befand sich ein kleiner Holzherd mit einer Kochfläche die nicht mal einem Drittel des heutigen Herdes entsprach. Als im Kloster Heiligenbronn bei Schramberg die Großküche auf Gas umgestellt wurde, hatte ich das Glück, dass ich rechtzeitig den alten Holzherd für eine Spende von 100 DM erstehen konnte. Noch am selben Tag habe ich einen LKW besorgt und bin mit drei der damaligen Betreuer zum Bockhorn gefahren. Der ortsansässige Ofenbauer hat uns den Herd aufgestellt und auch ausgemauert. Jetzt war nur noch das Problem, wie wir den Vandalismus am Herd verhindern konnten. Schwere Eisenplatten wurden um den Herd herumgebaut und mit dem Fundament verschraubt. 6 Jahre später kam uns das Forstamt St. Peter mit der Idee entgegen, dass wir doch eine neue Küchenhütte bauen könnten. Im Winter gab es so viel Bruchholz, dass wir dieses kostenlos zur Verfügung gestellt bekamen. Mein Vater (damals als Baustatiker tätig) übernahm mit uns die Leitung des Baus. Mit Statik, und Plänen die ein sehr guter Bekannter von uns anfertigte, bauten wir also die wahrscheinlich einzige Waldhütte mit rotem Punkt. Eine Woche lang waren fast alle damaligen Betreuer im Einsatz um dieses Mamut Projekt zu verwirklichen. Schon nach drei Jahren war klar – die Hütte ist zu klein. Schnell noch einen Anbau an die bestehende Küche anbauen. Nicht





zuletzt auch deswegen, weil die kleine Hütte zwischen Küche und Bockhornhütte ziemlich Baufällig war. Wieder fast eine Woche Arbeit, und der Anbau war fertig. Bis heute haben wir das Dach zwei Mal komplett mit Holzschindeln erneuert, aber durch die ständige Feuchtigkeit waren diese jeweils nach ca. 10 Jahren vermodert. Beim dritten Mal durften wir endlich normale Tonziegel eindecken. 2003 war der Jahrhundertsommer, in dem unsere Quelle das erste Mal versiegte. In diesem Jahr haben wir aus der Not heraus ein großes Trinkwasserfass gekauft und eine Wasserleitung in die Küche gelegt. Vorher wurde jeder Liter Wasser mit Eimern in die Küche getragen. Während meiner Lagerzeit wurde der Brunnen bis heute vier Mal erneuert. Zuletzt vor drei Jahren, wo wir auch die Waschelegenheiten grundlegend geändert haben. Was sonst noch so alles unterm Jahr zu erledigen ist kann ich hier schon gar nicht mehr aufzählen. Drucken des BoLiBu mit fast 7000 Seiten (damit auch jedes Kind eins mit nach Hause nehmen kann), Anmeldung fürs Lager, Anträge bei Ämtern und Behörden, Endabrechnung, Planung und Durchführung von Lehrgängen und noch vieles mehr was unterm Jahr so läuft. Mit 60 – so habe ich mir vorgenommen – und so wird es auch sein – ziehe ich mich aus der Lagerleitung zurück. Auch ich möchte, so wie die meisten anderen Betreuer, nach dem Ende eines Lagers einfach nur nach Hause fahren und an nichts anderes mehr denken müssen.

Gerne denke ich an die vielen schönen Stunden mit all den Betreuern zurück, die mich in dieser langen Zeit begleitet haben. Solange ich noch im Lagerteam so herzlich willkommen bin, wie die ganzen Jahre zuvor, werde ich mich gerne als „einfacher Küchenjunge“ mit für das Zeltlager einbringen. In all den Jahren war es nie anders und wird es auch hoffentlich nie anders werden:

Oben am Bockhorn ist was los – da ist niemand allein!

Danke an Euch alle, Euer „noch Lagerleiter“ Horst



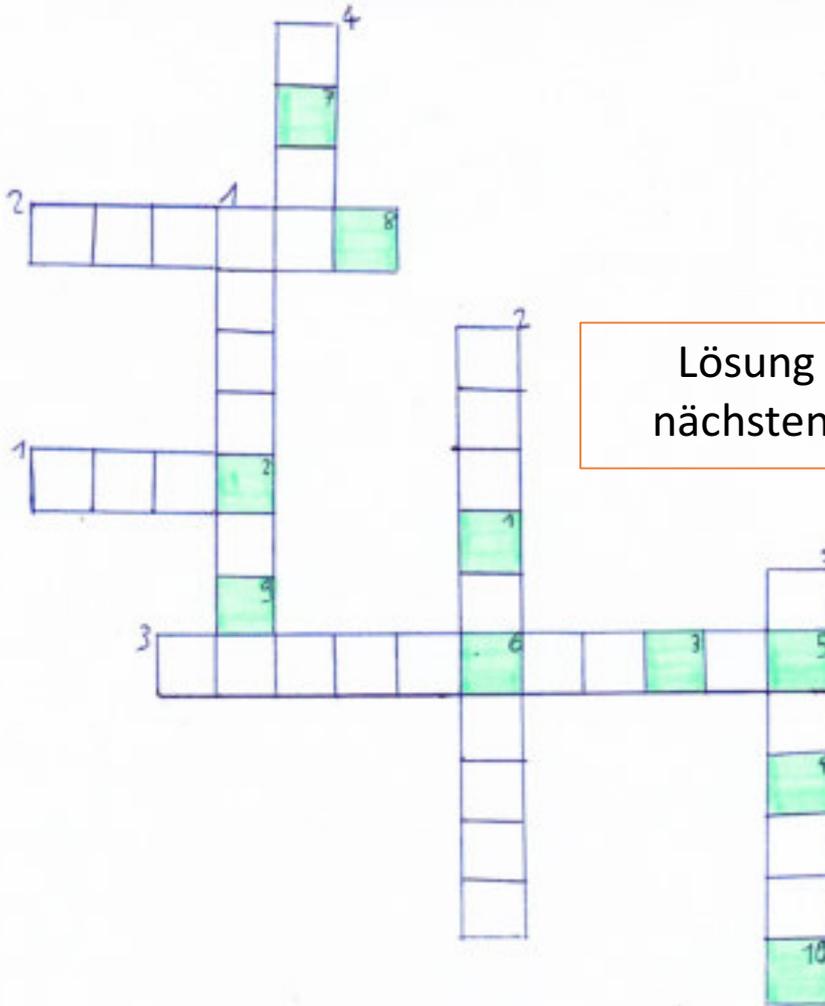


Lagerzeitung zum Mitmachen





Kreuzwort RÄTSEL



Lösung auf der
nächsten Seite 😊

WAGERECHT

- 1: frühstücks Getränk
- 2: (Film) der Schuh des...
- 3: Hilft gegen Alpträume

SENKRECHT

- 1: Unser Lager motto
- 2: Schlafutensil
- 3: beliebtester betretener
- 4: Ausrust Stelle

LÖSUNG: _____

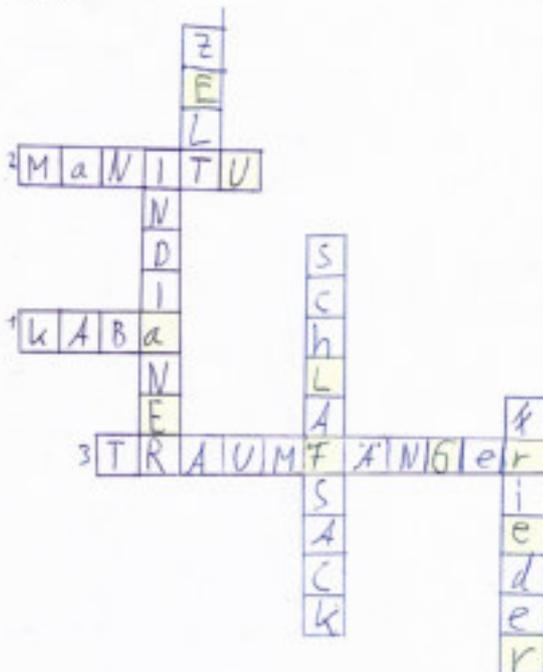
Konstantin B AVNASCH B3



Rätsel

1. Wie viele Leute leben in B2?
2. Wie viele Jungs aus B2 haben ein Haustier?
3. Wie viele Jungs aus B2 haben Hobbys?
4. Was für Hobbys haben die Jungs aus B2?
5. Was macht Tom?
6. Was macht Tim?
7. Wie alt ist Tim?
8. Was macht Nick?
9. Wie alt sind die meisten aus dem Zelt?
10. Was macht Benjamin?

LÖSUNG



Lösungen auf der
nächsten Seite 😊





Kreuzworträtsel

M	L	R	E	F	M	K	O	M	N	P	U	F	
L	Z	E	L	T	L	A	G	E	R	M	K	S	Ü
A	E	I	N	O	K	W	M	U	F	M	Ü	P	B
G	L	N	E	W	I	L	E	O	E	S	K	I	B
E	T	M	S	S	N	O	G	I	S	K	F	E	B
R	L	K	S	L	O	P	A	E	B	F	F	L	L
F	U	M	E	F	M	K	U	A	E	M	S	E	K
E	S	P	N	M	A	B	A	S	T	E	L	N	R
U	K	L	M	K	L	M	I	N	R	F	I	S	E
E	W	A	N	D	E	R	N	D	E	O	E	S	W
R	S	V	D	I	S	C	O	C	U	P	D	M	O
K	X	A	M	D	V	D	I	Z	E	F	E	K	F
F	S	P	A	S	S	M	K	F	R	E	R	E	M

12x Zelt, Zeltlager, kino, Disco, Basteln,
Essen, Betreuer, Spiele, Wandern,
Lagerfeuer, Lieder, Spass

Wörter nur von oben nach unten und von links nach rechts!

M1

Anna-Selina, ~~Conrad~~, Joana





Lösung Kreuzworträtsel

M	L	I	R	E	F	M	K	Ö	M	N	P	U	F
L	Z	E	L	T	L	A	G	E	R	M	K	S	Ü
A	E	I	N	O	K	W	M	U	F	M	Ü	P	B
G	L	N	E	W	I	L	E	O	E	S	K	I	B
E	T	M	S	S	N	O	G	I	S	K	F	E	B
R	L	K	S	L	O	P	A	E	B	F	F	L	L
F	U	M	E	F	M	K	A	U	E	M	S	E	K
E	S	P	N	M	A	B	A	S	T	E	L	N	R
U	K	Z	M	K	L	M	I	N	R	F	I	S	E
E	W	A	N	D	E	R	N	D	E	O	E	S	W
R	S	V	D	I	S	C	O	C	U	P	D	M	O
K	X	A	M	D	V	D	I	Z	E	F	E	K	F
F	S	P	A	S	S	M	K	F	R	E	R	E	M

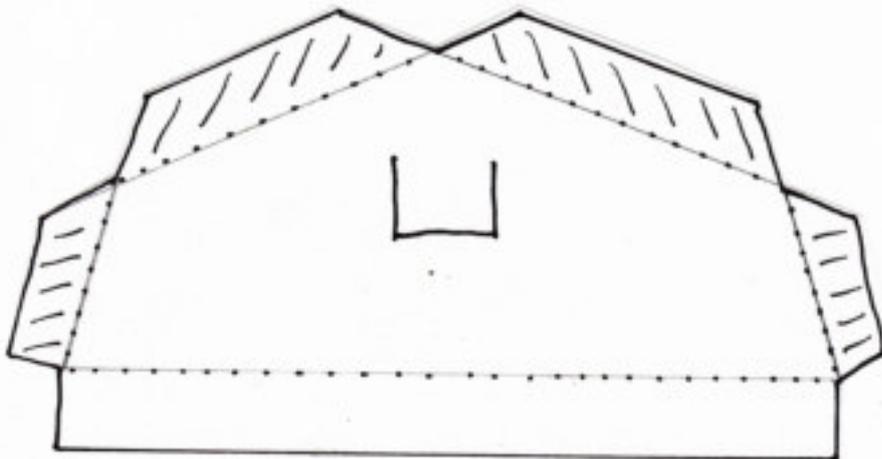
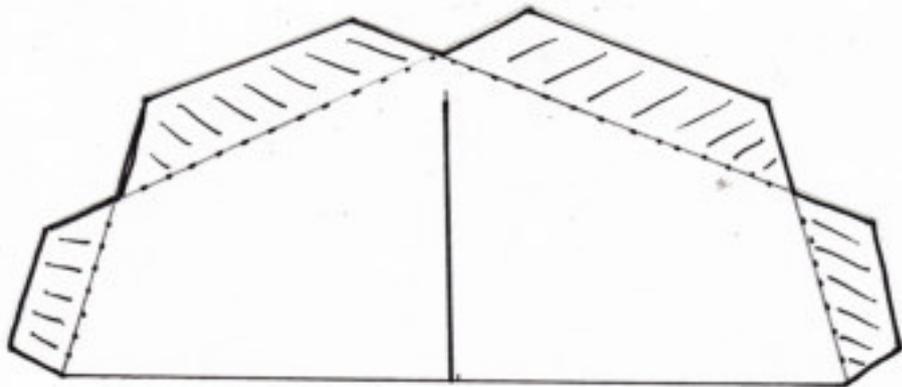
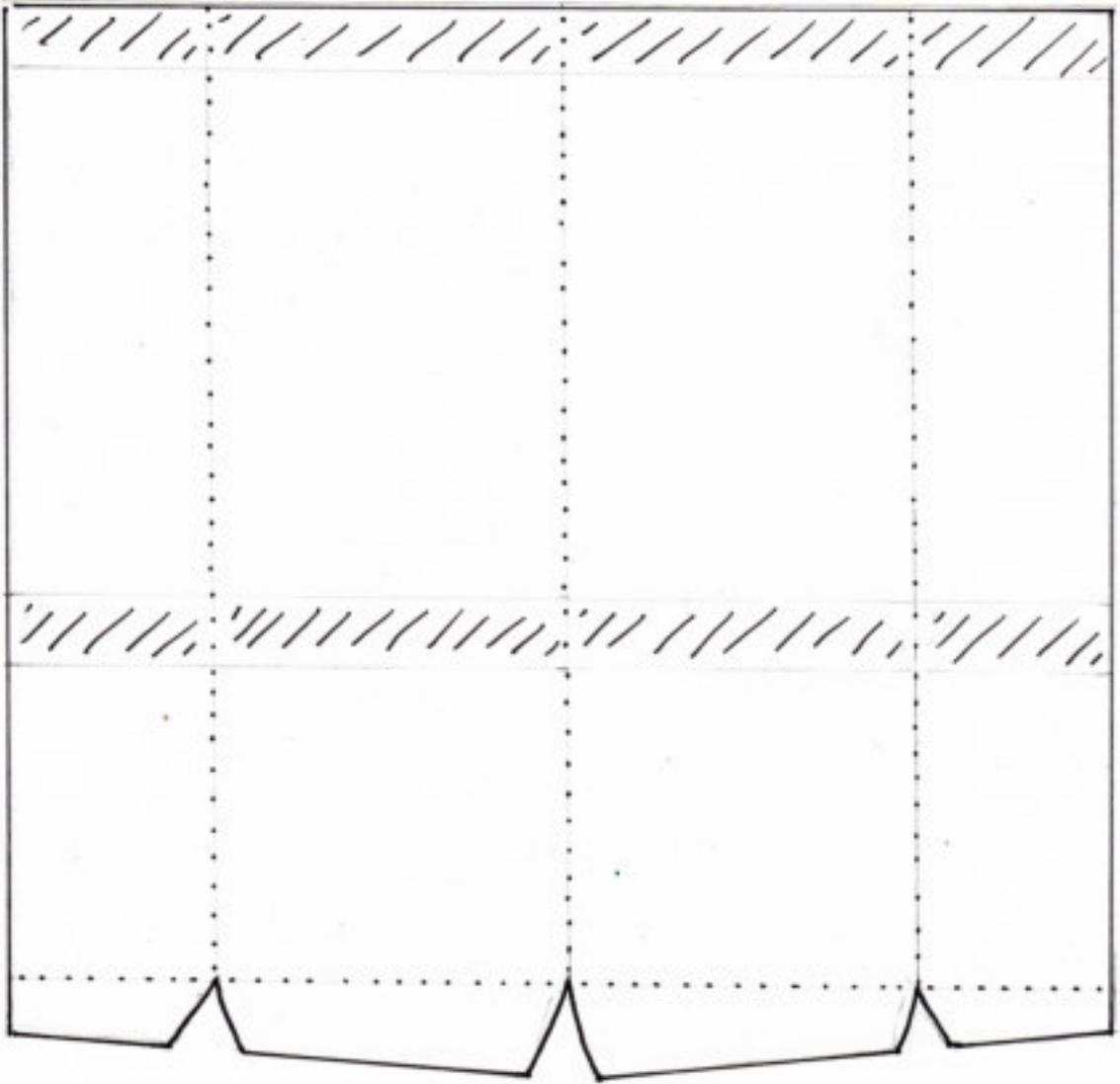
12x Zelt, Zeltlager, Kino, Disco, Basteln
Essen, Betreuer, Spiele, Wandern, Lagerfeuer
Lieder, Spass

Anna, Selina, Emma, Joana

Lösung vom dem Rätsel von B2

1. In B2 freiben 8 Leute
2. 1 aus B2 hat ein Haustier.
3. 7 jungs aus B2 haben Hobbys
4. Schlagzeug, Kickboxen, schneifen, Haverboardfahren
Fußball, Zocken, E-Gitarre
5. Tom spielt E-Gitarre
6. Tim Kickboxt.
7. Tim ist 14 Jahre alt.
8. Nick spielt Schlagzeug.
9. Die Meisten aus dem Zelt sind 12.
10. Benjamin schnitzt gerne.







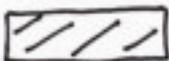
BAU DIR DEIN BIGENES ZELTLAGER

IM MAßSTAB 1:50



— AUSSCHNEIDEN

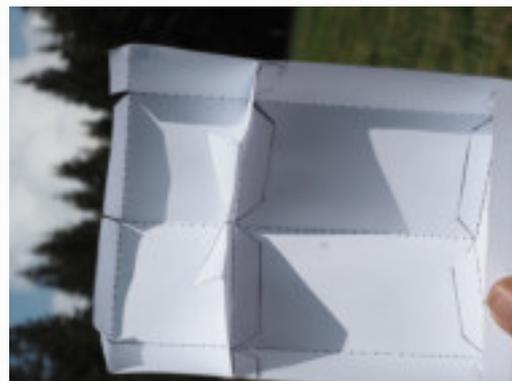
..... KNICKEN

 KLEBEFLÄCHEN

und so sieht es dann fertig aus:



PROFITIPP:
Für das absolute Zeltlager-
erlebnis kannst du den
Bastelbogen vor dem
Ausschneiden noch
6mal kopieren!



... und in der nächsten Ausgabe (LAGERZEITUNG 2019)
gibt es dann Teil ②: 4-ZYLINDER

